

ich um meine verbindlichsten Empfehlungen u[nd] Entschuldigungen
bey Herrn Professor Wilken.

Mit ausgezeichnete[r] Hochachtung

Ew Wohlgeb[ohren]

ergebenster

A W Schlegel

52.

Mohr und Zimmer an August Wilhelm Schlegel.

Heidelberg, den 22ten Aug[ust] 1811.

Herr Prof[essor] A W Schlegel in Bern.

Berehrtester Herr Professor!

Ew Wohlgebohren haben uns durch Ihren gütigen Brief vom 12ten ds. um so mehr erfreut, als wir besorgten durch Ihre verzögerte Zurückkunft gehindert zu seyn, das Buch zeitig genug versenden zu können, daß es zur Michälis Messe in Leipzig sey. Wir haben bereits vor Empfang Ihres Briefes durch den Postwagen ein Packet Bücher unter Ihrer vorigen Adresse nach Coppet gesandt und demselben die sämtliche Aushängebogen, bis auf die Titelbogen beyder Theile beygefügt. Wir wünschen daß dasselbe bereits in Ihren Händen seyn möge und bitten Sie Ihre Correktur uns doch gefälligst sogleich zuzuschicken, damit die Herausgabe nicht aufgehalten werde. Wo Ew Wohlgeb[ohren] es für gut halten, werden wir sehr gerne Cartons besorgen lassen. Wir wünschen zu Ehren unsers Buchdruckers daß Sie auch auf den folgenden Bogen nicht allzuwiele Fehler finden möchten.

Das Buch ist bis auf den letzten Bogen gedruckt u[nd] die Herausgabe kann daher sofort erfolgen, wenn wir die Anzeige der Druckfehler haben. Wenn der Titel: „poetische Werke“ gewählt wird, so kann die Angabe zweyte Ausgabe wohl nicht schicklich stehen bleiben. Wir ersuchen Ew Wohlgebohren nun gütigst zu entscheiden, wie es damit gehalten werden soll, wir sind es auch zufrieden, wenn der von Ihnen zuerst bestimmte Titel: Gedichte, bleibt.

Das Packet, welches Ew. Wohlgebohren in Ulm auf Ihrer Durchreise für uns zurückgelassen haben, ist uns zugekommen u[nd] wir heben das dabey befindliche corrigierte Ex[emplar] des 1sten Th[ei]ls u[nd] 2ten Th[ei]ls 1ter Abtheilung der dramaturg[ischen] Vorlesungen einstweilen auf. Wir wünschen daß Ew Wohlgebohren bey der Erscheinung der neuen Auflage nicht weiter von